

# Jahresbericht 2023

**VPOD Zürich** (Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste)  
Sektion Stadt und Institutionen

Regionalsekretariat, Birmensdorferstr. 67, Postfach 8470, 8036 Zürich

[www.zuerich.vpod.ch](http://www.zuerich.vpod.ch)



## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, liebe Delegierte

Dieser Jahresbericht soll einen Einblick in die Aktivitäten der VPOD Sektion Stadt und Institutionen gewähren. Das Gewerkschaftsleben wird geprägt durch engagierte Mitglieder und Vertrauensleute und findet in den VPOD-Gruppen und in den Betrieben statt.

Ein grosses Dankeschön an alle, die einen Beitrag zum Funktionieren und Spirit der Gewerkschaft beitragen und Solidarität vorleben!

## **Delegiertenversammlung 2022**

Die Jahresdelegiertenversammlung 2022 fand am 16. Mai 2023 im VPOD-Gebäude an der Birmensdorferstrasse statt. Wenige Wochen später begannen an der «Birmi» umfangreiche Sanierungsarbeiten, welche nicht vor Ende Mai 2024 abgeschlossen sein werden. Die Rechnung 2022 mit einem Verlust von fast 68'000 Franken, die Bilanz und der Jahresbericht wurden genehmigt.

## **Sektionsvorstand**

Der Sektionsvorstand traf sich 2023 zu sieben ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Letzte fand zwecks Wahl von Elvira Wiegers als Nachfolgerin von Ezgi Akyol sowie der Wahl von Richard Ernst statt. Der Sektionsvorstand setzte sich erneut mit Fragen zur Struktur der Region auseinander, befand über verhandelte Revisionen von Gesamtarbeitsverträgen und diskutierte die Parolenfassung für städtische Abstimmungen und Vernehmlassungen.

## **Aus der Stadt Zürich Stadtrat und Gemeinderat**

Die Teuerung betrug gemäss Februar-Index 2.5 % entsprechend sind die Löhne in der Stadt Zürich per 1. April gestiegen. Für die individuellen Lohnerhöhungen hat der Gemeinderat rund 0.8 % der städtischen Lohnsumme zur Verfügung gestellt. Jeder vierte Franken ist in die Einmalprämien geflossen. Im neuen Lohnsystem legen die Vorgesetzten die Lohnmassnahmen gemäss festgelegten Kriterien fest. Es kann eine Begründung eingefordert und eine Einsprache eingelegt werden.

Im Mai 2023 hat der Gemeinderat entschieden, die Lohnnebenleistungen auszubauen und die lange vom Stadtrat angekündigten Beiträge zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs einzuführen.

## **Pensionskasse der Stadt Zürich (PKZH)**

Das Jahr 2023 war im Gegensatz zum Jahr 2022 sehr positiv. Die Finanzmärkte haben für eine gute Anlagerendite von 6.7 % gesorgt. Der Deckungsgrad hat sich dementsprechend verbessert und Ende des Jahres lagen wir bei mehr als 119 % (im Jahr 2022: 114 %). Die PKZH ist und bleibt äusserst stabil. Schweiz-

weit handelt es sich um eine der erfolgreichsten und leistungsstärksten Pensionskassen. Diese Realität hat sich letztes Jahr auch in der Verzinsung der Alterskapitalien widergespiegelt, welche bei 4.5 % lag. Dieser Zinssatz liegt weit über dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzinssatz von 1.25 %. Mit einer solchen Verzinsung wird auch künftig das niedergeschriebene Leistungsziel von 60 % des letzten versicherten Lohnes für die Aktivversicherten eingehalten. Die PKZH ist schweizweit eine der wenigen (vermutlich die einzige) Pensionskassen, bei welcher die Aktivversicherten eine PK-Rente (ohne AHV) von 60 % des letzten versicherten Verdienstes erhalten können, wenn sie mit 65 Jahren in Rente gehen. Die Zusammenarbeit im Stiftungsrat, insbesondere zwischen den VPOD-Vertreter:innen sowie mit den anderen Personalverbänden, war wie bisher sehr gut und konstruktiv. Die Vertretung der Arbeitnehmenden hat sich immer entschlossen für die Interessen des Personals eingesetzt und wird dies auch weiterhin tun.

### **Paritätische Schlichtungsstelle**

Die Paritätische Schlichtungsstelle der Stadt Zürich ist Anlaufstelle für städtische Mitarbeitende, die ihre Funktion bzw. die Einreihung in die Funktionsstufe überprüfen lassen wollen. Seit 2022 vertritt Nicolà Schild den VPOD in der Schlichtungsstelle.

### **Tripartite Kommission Arbeitsintegration**

Martina Flühmann und Mattia Mandaglio vertreten den VPOD Zürich in der Tripartiten Kommission Arbeitsintegration. 2023 lud die Stadt die Kommissionsmitglieder zum Besuch der Betriebe der städtischen Arbeitsintegration ein. Die Revision der Verordnung Arbeitsintegration war eines der Themen, welche in der Kommission 2023 behandelt wurden.

---

## **Aus der Stadt Zürich Städtische Betriebe**

### **Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich VBZ**

Das Sekretariat hat gemeinsam mit den Aktivist:innen zahlreiche Aktivitäten entwickelt. Sie stellen den VPOD VBZ bei den Aspirant:innen zum Fahrdienst

regelmässig vor und vertreten die Anliegen und Beschlüsse des VPOD in zahlreichen betrieblichen Arbeitsgruppen und Gremien.

Dem Gruppenpräsidenten der VPOD-Gruppe «Depot- und Garagenpersonal» ist es in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat gelungen, für die Berufsgruppe der Instandhalter:innen eine Erhöhung der Funktionsstufe zu erreichen. Über 60 Mitarbeitende haben so eine Lohnerhöhung von über 10 % erhalten.

Die Neuregelung der Umkleidezeiten ist nicht in allen Betriebshöfen durchgesetzt worden. Zuständig für die korrekte Anwendung der Regelung sind die Vorgesetzten der Betriebshöfe – das Sekretariat hat den Mitarbeitenden mehrfach die Unterstützung bei der Durchsetzung angeboten.

Die Betriebliche Vereinbarung zum Rahmen-Gesamtarbeitsvertrag ist revidiert worden. In der Urabstimmung haben über 90 % der VPOD-Mitglieder der Revision zugestimmt.

Der Verkehrsbetriebe-Vorstand hat zehn ordentliche Sitzungen durchgeführt und sich an der Generalversammlung zur Wahl gestellt. Infolge von Nachfolgeregelungen wurden drei Sitze neu durch Nuri Kadrii, Markus Brugger und Reto Vonarburg besetzt. Die Abgabe einer Bluetooth Music-Box für bestehende und neue Mitglieder ist auf grossen Anklang gestossen und war sehr erfolgreich.

### **Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (EWZ)**

Die VPOD-Gruppe hat nebst der Generalversammlung wiederum eine Vertrauensleute-Tagung durchgeführt und betriebliche Themen diskutiert. Der Vorstand trifft sich regelmässig und setzt sich innerbetrieblich für die individuellen und kollektiven Anliegen der Mitarbeitenden und Mitglieder ein.

### **Wasserversorgung (WVZ)**

Die Kolleg:innen der Wasserversorgung haben die Petition zur Verbesserung der Lohnnebenleistungen lanciert, über 100 Unterschriften gesammelt und die Aktion im Februar 2023 zur Übergabe an den Gemeinderat getragen. Zudem konnten sie erwirken, dass der Betrieb die Möglichkeit zur Einführung der

Bandbreitenferien nützt und diese den Mitarbeitenden anbietet. An den Gruppen- und Generalversammlungen sowie an den «Plauschanlässen» nahmen zahlreiche Mitarbeitende teil – der Betrieb kann auf eine starke Gewerkschaft als Sozialpartnerin bauen. Transparenz, Austausch und guter Wille als tragfähige Basis für eine funktionierende Sozialpartnerschaft – Präsidium und Vorstand tragen diese Haltung in den Betrieb.

### **Schutz und Rettung**

Die VPOD-Gruppe Schutz und Rettung hat im Berichtsjahr die Generalversammlung durchgeführt und den Vorstand neu besetzt. Der regelmässige Austausch mit der Direktion und dem Stadtrat hat stattgefunden, zudem konnten wir einige individuelle Rechtsberatungen und den Rechtsschutz der Mitglieder sicherstellen.

### **Grün Stadt Zürich (GSZ)**

Die Umsetzung der Neuregelung zu den Umkleidezeiten hat bisher noch zu keinen Neueintritten in die Gewerkschaftsgruppe geführt. Der jährliche Austausch mit der Geschäftsleitung ist ausgefallen, es waren keine Rechtsberatungen oder Rechtshilfe zu leisten. Die Generalversammlung hat den Vorstand neu besetzt.

### **Hochbau-, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement (HBD/TED)**

Die VPOD-Gruppe HBD/TED hat im Berichtsjahr eine Änderung in der Betreuung erlebt. Nach mehr als zehn Jahren hat Mattia Mandaglio die Verantwortung der Gruppe an den neuen Kollegen Richard Ernst übergeben. Die Gruppe ist und bleibt für unsere Sektion wichtig und künftige Herausforderungen und Auseinandersetzungen werden nicht ausbleiben. Trotz des Wechsels haben einige kleine kollektive Auseinandersetzungen stattgefunden und einige individuelle Rechtsberatungen sowie der Rechtsschutz der Mitglieder wurden sichergestellt.

## **Gesundheitsdepartement der Stadt Zürich (GUD)**

Der VPOD beriet und unterstützte im vergangenen Jahr zahlreiche Mitglieder aus verschiedenen Berufsgruppen sowie einzelne Teams. Daneben stand der VPOD in einem regelmässigen Austausch mit dem Arbeitgeber.

Wie jedes andere Spital ist auch das Stadtpital mit verschiedenen Problemen konfrontiert: Personalmangel und -fluktuation sowie starker wirtschaftlicher Druck und Wettbewerbszwang aufgrund einer verfehlten Gesundheitspolitik und einem unzureichenden Finanzierungssystem.

Im vergangenen Jahr nahm das Vorhaben des Stadtrates zur Auslagerung des Stadtpitals an Fahrt auf. Der Vorstand stellte sich einstimmig und dezidiert gegen eine Auslagerung. Hauptargument war, dass das Parlament zwingend die demokratische Steuerung und Kontrolle behalten muss, um gute Arbeitsbedingungen und eine gute Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Der VPOD beriet sich regelmässig mit den links-grünen Parteien und stellte Argumente sowie Info bereit (auch im Hinblick auf eine allfällige Lancierung einer Kampagne gegen die Auslagerung). Diese Aktivitäten fanden in dieser Phase der Beratung der Auslagerung durch die zuständige parlamentarische Kommission weitgehend im Hintergrund statt.

Der VPOD tauschte sich des Weiteren mit den Gesundheitszentren für das Alter (GFA) aus und beriet und unterstützte auch diverse Mitglieder aus der Langzeitpflege und -betreuung. Dieser Bereich ist besonders vom Personalmangel betroffen und der Arbeitgeber hat ein Programm zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten lanciert.

## **Sozialdepartement der Stadt Zürich (SD)**

Die Sozialen Dienste Zürich (SOD) informierten die Sozialpartner im vergangenen Jahr über die geplante Reorganisation ab 2024 (Ersatz der Quartierteams durch Profildeams). Des Weiteren stand der VPOD mit der Personalkommission der SOD im Austausch und bot dieser unter anderem eine Schulung an. Zudem beriet der VPOD diverse Mitglieder aus dem gesamten Bereich bei Problemen am Arbeitsplatz.

## **Schul- und Sportdepartement Schulische Betreuung**

Im Frühjahr 2023 beschloss die Zürcher Schulpflege (ZSP) die Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Tagesschule (AVTS). Der VPOD hatte dazu Ende 2022 eine Vernehmlassungsantwort eingereicht. Auf die Forderungen und Einwände, die das Schulpersonal formuliert hatte, ging die ZSP zu wenig ein. Zwar wurde die Forderung nach gesamtstädtischen Leitsätzen aufgenommen, die Qualitäts- und Ressourcenfrage wurden aber ausgeklammert. So wurden die für das Betreuungspersonal relevanten Fragen bezüglich Gruppengrösse, Betreuungsschlüssel, Qualifikationsmix und Ressourcenzuweisung nicht geklärt. Ebenso blieb eine der drängendsten Fragen des Betreuungs-, Fach- und Therapiepersonals unbeantwortet: Wie können existenzsichernde 100 %-Anstellungen gewährleistet werden?

(Umsetzungs-)Fragen rund um die Tagesschule beschäftigten uns das ganze Jahr über und waren auch Inhalt des 2 mal jährlich stattfindenden Austauschs zwischen dem VPOD und dem Schulamt. Dort wurden 2023 auch weitere Themen wie die Auslastung und die Funktionsweise des Stellvertretungspools oder die vom VPOD angefragten, aktualisierten Zahlen zu Ausfällen und Fluktuation nach Pensum und Funktion besprochen.

Zum Jahresende wurde der VPOD zur wichtigen Ressourcenzuweisungs-Vernehmlassung, die auch die Festlegung des Betreuungsschlüssels in der Tagesschule beinhaltet, eingeladen. Ebenso startete Ende 2023 die Vernehmlassung zum Projekt «Betreuung Freizeit» (BeFrei). Bei Vernehmlassungen wird der VPOD zusammen mit den Mitgliedern aus den betroffenen Gruppen diskutieren.

## **Weitere statutarische Gruppen Gruppe Sozialbereich**

Im Sozialbereich findet das aktive Gewerkschaftsleben in den diversen Untergruppen (GAV-Betriebe, vorschulische Kinderbetreuung, schulische Kinderbetreuung, Branchen-Gruppen statt). Die GV der Gruppe ist der gemeinsame Anlass für die Mitglieder aus dem gesamten Sozialbereich. An der GV 2023 stellte Salome Schärer, Gewerkschaftssekretärin vpod-ngo, die von ihrer Region in Auftrag gegebene Studie zu Leistungsverträgen und ihren Auswirkungen auf

NGO vor. Die Resultate sind ernüchternd, da etwa die Hälfte aller Leistungsverträge keine Vorgaben zu den Anstellungsbedingungen enthalten.

Nachdem 2022 die nationale Kampagne «[Faire Arbeitszeiten auch im Heim](#)» lanciert worden war, schlossen sich in Zürich der VPOD und die KRISO (forum für kritische soziale arbeit) für die regionale Umsetzung der Kampagne zusammen. Im Januar 2023 luden sie zu einem ersten Informations- und Vernetzungsanlass ein, welcher im Vorfeld in den Institutionen beworben worden war. Über 70 Personen nahmen am Anlass teil. In der Folge wurde die Vernetzung fortgesetzt und das Thema an den 1. Mai und den 14. Juni getragen. Der Fokus wurde auf die Kinder- und Jugendheime gelegt. Nach einem Workshop wurde eine gemeinsame Petition von VPOD, KRISO und AvenirSocial beschlossen und anfangs November mit einem Pijama-Rundlauf lanciert. Während des Rundlaufs besuchten Mitglieder der drei Organisationen fast alle Kinder- und Jugendheime im Kanton Zürich. Innert kürzester Zeit waren bereits über 2'000 Unterschriften für «[Gute Arbeitsbedingungen in den Kinder- und Jugendheimen](#)» zusammen. Die Petition läuft bis zum 29.02.2024.

## **VBZ Veteranenbund & Pensionierten-Vereinigung**

Die pensionierten Mitglieder der VPOD Region Zürich haben sich wieder regelmässig versammelt und mehrere Aktivitäten entwickelt. Im Jahresbericht der VBZ Veteranen und der Pensionierten sind sie ausführlich geschildert.

---

## **Aus den privaten Institutionen / Gesamtarbeitsverträge**

### **Energie 360°**

Im Berichtsjahr haben keine Verhandlungen stattgefunden, der informelle Austausch über die Budgetierung für die Lohnmassnahmen hat Ende November stattgefunden.

## **Zürcher Gemeinschaftszentren ZGZ**

Der VPOD informierte den Arbeitgeber über die neue Ansprechperson Elvira Wiegers und bekräftigte die Bereitschaft zu einem Austausch. Aufgrund verschiedener innerbetrieblicher Herausforderungen (personeller Wechsel in der

Geschäftsleitung sowie Vakanzen in der Paritätischen Kommission und Betriebsgruppe) fanden 2023 keine Gespräche statt.

### **Verein OJA Offene Jugendarbeit Zürich**

Der VPOD tauschte sich 2023 zu verschiedenen Themen mit der Betriebsgruppe aus und unterstützte diese bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen. Auch mit dem Arbeitgeber stand der VPOD in Kontakt, dies vor allem im Zusammenhang mit der im Herbst 2023 gestarteten Reorganisation (Zusammenlegung der zehn Einrichtungen zu fünf Einheiten). In arbeitsrechtlicher Hinsicht konnte eine Verbesserung für frisch gebackene Väter erreicht werden. So beziehen diese neu 5 statt 3 Wochen bezahlten Vaterschaftsurlaub.

### **Stiftung zkj (Zürcher Kinder- und Jugendheime)**

Anfangs 2023 stand die Umsetzung der GAV-Verhandlungen im Fokus, die Ende 2022 abgeschlossen worden waren. Im Jahr 2023 führte der VPOD auf Anfrage der Peko eine Weiterbildung für diese durch.

### **AOZ Asyl-Organisation Zürich**

Während des ganzen Jahres 2023 fanden GAV-Verhandlungen statt, die auch nach der Kündigung des GAVs durch die AOZ fortgesetzt wurden. Die Verhandlungen wurden mit offenen VPOD-Treffen in Zürich und im Tessin begleitet, an denen die VPOD-Position diskutiert und beschlossen wurde. Ein neuer GAV konnte nicht vor Ende 2023 fertig verhandelt werden, weshalb die Wirkung der Kündigung bis Ende 2026 aufgeschoben und nur Anpassungen vorgenommen wurden, um die Rechtsunsicherheit zu minimieren. Die Verhandlungen sollen ab Sommer 2024 fortgeführt werden.

Fortgeführt wurde auch der Austausch zwischen dem VPOD Zürich und dem VPOD Ticino bzw. den VPOD-Mitgliedern in den Tessiner Bundesasylzentren, wo eine Personalkommission gebildet wurde. Nachdem im November bekannt wurde, dass der Kanton Zürich den Zuschlag für den Betrieb der Durchgangszentren per 01.03.2024 anderen Organisationen abgeben wird, führte der VPOD Versammlungen für die Betroffenen durch.

## **PBZ Pestalozzi Bibliotheken**

Die Betreuung der VPOD-Gruppe hat seit Sommer 2023 eine Änderung erfahren, die Gruppe wird nun seit Sommer 2023 von Mattia Mandaglio betreut. Die sehr engagierte VPOD-Gruppe hat sich regelmässig getroffen. Ein Hauptthema war die Vorbereitung der GAV-Revision, die für das Jahr 2024 geplant ist. Ein Fahrplan wurde erstellt und vor allem wurden die ersten inhaltlichen Überlegungen zur Verbesserung des aktuellen GAV diskutiert und konkretisiert. Die anstehenden GAV-Verhandlungen werden als Gelegenheit gesehen, Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen zu erzielen. Gleichzeitig erhoffen wir uns eine Zunahme an Mitgliedern.

## **Kunsthhaus Zürich**

Auch das Kunsthaus wird seit Frühling/Sommer 2023 neu von Mattia Mandaglio betreut. Die sehr aktive Gruppe hat sich weiterhin regelmässig getroffen, und einige neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Das Jahr 2023 war im Kunsthaus durch eine starke Zunahme an Arbeitsbelastung gekennzeichnet. Diese problematische Entwicklung hat dazu geführt, dass eine kollektive Auseinandersetzung zu diesem Thema entstanden ist. Nach mehreren Gesprächen zwischen einer Arbeitnehmenden-Delegation und der gesamten GL wurden kurzfristig mehr personelle Ressourcen beschlossen und langfristig weitere organisatorische Verbesserungen initiiert. Der Weg zur Normalisierung ist sehr lang und die VPOD-Gruppe wird deshalb für eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen weiterkämpfen. Angesichts der Qualität und Grösse der Kunsthaus-Gruppe sind wir zuversichtlich, die Situation in den kommenden Jahren verbessern zu können.

## **Familienergänzende Kinderbetreuung**

Nachdem sich 2022 die Stadt Zürich, ein Ausschuss von Trägerschaften (Kita-Dialog) und der VPOD im Rahmen von tripartiten Gesprächen auf ein Massnahmenpaket verständigt hatten, wurden erste Massnahmen bereits 2023 umgesetzt. Dazu zählten neben der Erhöhung des Normkostensatzes zwecks Senkung der hinterlegten Auslastung, die Mitfinanzierung von Weiterbildungen in

der Säuglingsbetreuung oder des Studiums HF Kinderpädagogik durch die Stadt Zürich. Erneut erhöhte die Stadt Zürich den Normkostensatz zwecks Ausgleichs der Teuerung. Seit Ende 2023 wird in der zuständigen Kommission die Teilrevision der Verordnung über die Kinderbetreuung (VO KB) verhandelt, welche die Umsetzung der vereinbarten Massnahmen gewährleisten soll. Dazu zählt ein Finanzierungsmodell, das die Finanzierung eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV) ermöglicht. Auf die Aufnahme von GAV-Verhandlungen hatten sich der VPOD und der Kita-Dialog im Rahmen der tripartiten Gespräche geeinigt. Dass die Verhandlungen ab 2024 zwischen dem VPOD Zürich und dem Verband für Kinderbetreuung (kibesuisse) geführt werden, wurde im Sommer 2023 entschieden. Für die erste Versammlung zu den GAV-Verhandlungen verteilte der VPOD im Dezember in allen kibesuisse-Kitas in der Stadt Zürich Flyer und durfte bei der Bewerbung auch auf die Unterstützung durch die Trotzphase und anderer Gruppierungen aus dem Bereich zählen.

In Winterthur fand im Frühling ein erstes, gut besuchtes Vernetzungstreffen für Kita-Mitarbeitende statt, an dem die drängendsten Probleme diskutiert wurden. Das Interesse, diese Vernetzung fortzusetzen und gemeinsam an den Themen Löhne/Arbeitsbedingungen und Qualität etwas zu verändern – auch mit Blick auf das, was in Zürich passiert – war gross. In einem ersten Schritt fand eine Mobilisierung für einen gemeinsamen Kita-Block an der Demo zum 14. Juni in Winterthur statt. In der Folge wurden die Treffen unter dem Namen «WIKI NETZ WERK» fortgesetzt.

## **Spitex Zürich**

Der VPOD tauschte sich 2023 regelmässig mit dem Arbeitgeber aus, so etwa über die Herausforderungen bei der Zusammenlegung der Spitex Zürich Limmat und der Spitex Zürich Sihl. Dabei ging es insbesondere auch um Anpassungen im Hinblick auf die Anwendung des sogenannten Buurtzorgmodells. Dieses aus den Niederlanden stammende Modell zeichnet sich durch selbstorganisierte Teams mit einem hohen Autonomiegrad und flachen Hierarchien aus. Daneben beriet der VPOD Mitglieder bei konkreten Problemen am Arbeitsplatz und unterstützte er eine Berufsgruppe beim Aufgleisen einer Kampagne

für einen gerechteren Lohn. Ebenfalls 2023 führte der VPOD an der Retraite der Personalvertretung einen Workshop zu den Rechten und Pflichten einer Personalkommission durch.

---

## **Diverses**

### **FaBe/FaGe und weitere Schulbesuche**

Die Schulbesuche am ZAG (Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen) bei den künftigen Fachpersonen Gesundheit (FaGe) und den Assistent:innen Gesundheit und Soziales (AGS) fanden im gewohnten Umfang statt. Neu werden sie von Isabel Stierli koordiniert.

Ebenfalls fortgeführt wurden die Schulbesuche an der Höheren Fachschule A-GOGIS, wo der VPOD jeweils zusammen mit dem Berufsverband AvenirSocial in die AGOGIS eingeladen ist und Abschlüsse in HF Sozialpädagogik und HF Kindheitspädagogik erworben werden.

### **Personelles**

Ende Januar 2023 verabschiedete die Sektion Ezgi Akyol, die als Gewerkschaftssekretärin die Dossiers SD, GUD, die GAV in der Soziokultur sowie die Gruppen Kunsthaus und Pestalozzibibliotheken betreut hatte. Mattia Mandaglio übernahm daraufhin die beiden «Kultur-Gruppen», während die anderen Dossiers erst interimistisch vom Sektionsteam betreut und danach von Elvira Wieggers übernommen wurden. Dass die anfangs befristete Anstellung von Elvira Wieggers vom Vorstand per Juli 2023 in eine Festanstellung mit dem Fokus Gesundheit überführt wurde, freute alle. Ein weitere Neuanstellung erfolgte per 01.10.2023. Richard Ernst übernahm von Duri Beer und Mattia Mandaglio die Zuständigkeit für diverse «Handwerks-Gruppen», während Duri Beer sein Pensum in der Sektion um 30 % reduzierte und in diesem Umfang nun für die Region Grischun/Glarus zuständig ist.

Zürich, im April 2024

**VPOD** Regionalsekretariat Zürich

Duri Beer, Richard Ernst, Martina Flühmann, Mattia Mandaglio und Elvira Wieggers